

FRITZ BÖHLER B'90/DIE GRÜNEN STADTRATSFRAKTION BASLERSTR. 44 79540 LÖRRACH

Lörrach, den 1.5.2023

Pressemitteilung der Grünen-Fraktion zum Lärmaktionsplan

Lärm mindert die Lebensqualität und macht erwiesenermaßen krank. Lärm-Aktions-Pläne mit europaweit geltenden Lärmmittlungsverfahren und Grenzwerten sollen hier in besonders belasteten Städten wie Lörrach für Abmilderung sorgen. Die GRÜNEN sind erleichtert, dass es nach zwei Jahren Verspätung und einer ganzen Reihe von Anmahnungen durch unsere Fraktion nun endlich möglich wird, den überarbeiteten Lärm-Aktions-Plan für Lörrach in Kraft zu setzen.

Wie die detaillierten Berechnungen der zugrundeliegenden Untersuchungen zeigen, sind gut 10% der Lörracher EinwohnerInnen durch Autoverkehr von Durchschnittslärmpegeln betroffen, die zum Teil deutlich über den Grenzwerten von 60db tagsüber und 50db nachts liegen. Durch die nun auszuweisenden Tempo-30-Maßnahmen auf besonders betroffenen Straßenabschnitten werden immerhin 3760 Menschen so entlastet, dass Spitzenlasten entschärft und geltende Lärmgrenzwerte eingehalten werden können. Neu hinzukommende Tempo-30-Abschnitte zum Beispiel auf der Brombacher- oder Basler Straße leisten dazu einen erheblichen Beitrag. Dies ist freilich kein Grund zu genereller Entwarnung, denn für weit über tausend AnwohnerInnen geht es nach wie vor deutlich zu laut zu. Wirksamkeit versprechen hier letztlich nur eine deutliche Verringerung der Verkehrszahlen im MIV und technische Maßnahmen zur weiteren Senkung der Lärmentfaltung durch die Fahrzeuge selbst.

Leider sind Lärmaktionspläne aufwendig und teuer. Außerdem gehen ihre Vorgaben oft an den Gegebenheiten und Bedürfnissen vor Ort vorbei, so dass bisweilen verwirrende Flickenteppiche rasch wechselnder Geschwindigkeitsbereiche entstehen, die sich auch in Lörrach nicht ganz vermeiden lassen. Dabei wäre Abhilfe ganz einfach: Würde das FDP-geführte Bundesverkehrsministerium seine klientelpolitische Verweigerungshaltung endlich aufgeben und der „Städteinitiative Tempo 30“ entsprechen, der wie Lörrach mittlerweile 684 Kommunen – darunter zahlreiche Großstädte - in ganz Deutschland beigetreten sind, ließen sich nicht nur viele Geld- und Personalressourcen einsparen. Es würde für die Städte auch deutlich einfacher, überall dort Tempobegrenzungen anzuordnen, wo dies aus Lärm- und Sicherheitsgründen angezeigt ist bzw. von der Bürgerschaft gewünscht wird. Tatsächlich ist auffällig, dass das Bedürfnis nach und die Zustimmung zu verkehrsberuhigenden Maßnahmen bei den BürgerInnen seit ein paar Jahren massiv zugenommen hat – eine Erkenntnis, der einige Lörracher StadträtInnen leider noch deutlich hinterherhinken...

Tempolimits wirken freilich nur dort, wo sie auch eingehalten werden. Daher ist es nach Ansicht der GRÜNEN unerlässlich, insbesondere auf den neu ausgewiesenen Strecken regelmäßige Kontrollen durchzuführen, Bußen auszusprechen und AutofahrerInnen durch geeignete technische Hilfsmittel wie elektronische Mess- und Anzeigetafeln für die Einhaltung von Tempo-30 zu sensibilisieren.

Fritz Böhler für die GRÜNEN im Lörracher Stadtrat

